

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannsch u. S. O., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernb. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernb. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Beizahlungsmodus: Vierteljährlich (inkl. Frangobahn) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Frangobahn in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk., zzgl. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühren: die 1. gepaltene Spaltenzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk., Zeitungspresse Seite 442.

Nr. 214.

Magdeburg, Freitag den 13. September 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Nein!

Der Reichskanzler, der von seinen Fahrten durch die Welt wieder in Berlin angekommen ist, hat am Mittwoch mit dem Staatssekretär des Innern Delbrück und dem preußischen Landwirtschaftsminister Schorlemer eine Konferenz wegen der Fleischsteuerung abgehalten, die vollkommen ergebnislos verlaufen ist. Man hat sich in dieser Konferenz mit der Frage beschäftigt, ob eine Milderung der Bestimmungen des Fleischbeschaugesetzes, wie sie vom Reichstag durch Annahme der sozialdemokratischen Resolution vom 19. März gefordert worden ist, erfolgen solle. Ueber das vollständig negative Ergebnis der Ministerberatung meldet die halbamtliche Scherlpresse das Folgende:

Wie wir hören, ist man zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine Aufhebung des bekannten § 12 des Fleischbeschaugesetzes unmöglich geworden ist. Die Industrie habe es dahin gebracht, daß sie ohne Entfernung der im genannten Paragraphen angeführten Teile Fleisch in gefrorenem Zustand aus Argentinien und Australien nach Deutschland zu importieren vermöge, und die Reichsbehörden sollen sich auch darüber vergewissern haben, daß die Industrie in der Tat in einer für die Gesundheit des Fleisches gefahrlosen Weise diese Einfuhr zu bewerkstelligen vermöge.

Man hat es sich nachgerade abgewöhnt, bei den Begründungen, mit denen die Regierung ihr Verhalten rechtfertigen will, nach einem Sinn zu suchen. Diese Suche muß auch ganz vergeblich bleiben, man muß sich immer wieder mit der Erkenntnis bescheiden: „Ein vollkommener Widerspruch bleibt gleich geheimnisvoll für Weiße wie für Noren.“ „Unmöglich“ soll es geworden sein, das Fleischbeschaugesetz abzuändern, weil es der Industrie trotz dieses Gesetzes gelungen ist, etwas gefrorenes Fleisch da und dort über die Grenze zu bringen. Aus der halbamtlichen Meldung klingt so etwas wie Bedauern heraus darüber, daß die Fangvorrichtungen des § 12 nicht in allen Fällen ihren Zweck, die Einfuhr von Gefrierfleisch zu hintertreiben, erfüllt hat.

Aber die Verteidiger der Fleischsteuer können sich bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge immer noch beruhigen, denn der technische Erfolg der Industrie ist noch kein ökonomischer Erfolg. Technisch hat sich bisher, wenigstens bei Hammeln, wenn auch nicht bei Rindern, die Möglichkeit ergeben, Hälfen des Tierkörpers mit anhaftenden Organen in gefrorenem Zustand nach Deutschland zu bringen, ökonomisch hat sich das Verfahren bloß nicht rentiert, und darum ist von der Zufuhr gefrorenen Fleisches in Deutschland noch nichts zu bemerken. Die Verteuerung des Verfahrens durch die Schikanen des Fleischbeschaugesetzes in Verbindung mit dem enormen Fleischzoll bewirkt, daß das Gefrierfleisch nicht in großen Massen und auch nicht zu angemessenen Preisen auf den deutschen Markt gebracht werden kann.

Von der Gefrierfleisch Einfuhr bleibt nach der Entscheidung des Reichskanzlers nichts anderes übrig als die theoretische Erkenntnis, daß sie technisch möglich sei, praktisch aber unter den geltenden Gesetzen nicht in Betracht kommt. Darum ist nach ministerieller Logik eine Abänderung des Fleischbeschaugesetzes „unmöglich“ geworden.

Als Autokrat hat Bethmann entschieden, daß alles beim alten bleiben soll. Die beiden Minister, mit denen er konferierte, spielen nur die Rolle von Beratern. Kenner der Verhältnisse und Personen glauben annehmen zu dürfen, daß die Ansichten dieser Berater recht erheblich auseinander gegangen seien. Die wiederholt aufgetauchten Nachrichten, daß eine Aenderung des Fleischbeschaugesetzes vorbereitet werde, haben vom Reichsamt des Innern ihren Ausgang genommen. Aus dem preußischen Landwirtschaftsministerium aber, zu dem die konservative Presse die engsten Beziehungen unterhält, wurden sie immer wieder dementiert. Das deutet auf einen Kampf zwischen dem Reichsamt des Innern, in dem man für die Frage der Volksernährung vielleicht doch einiges Verständnis hat, und dem preußischen Landwirtschaftsministerium, das die ganze Frage nach rein agrarischen Interessen behandelt. Die Wichtigkeit dieser Annahme vorausgesetzt, bedient der Ausgang der Ministerkonferenz einen Mißerfolg Delbrücks und einen Erfolg Schorlemers, eine Niederlage der Reichsbehörde und einen Sieg des preußischen Junkertums.

Leider ist nicht zu erwarten, daß Delbrück öffentlich für die Zulassung der Einfuhr von Gefrierfleisch eintritt. Delbrück ist ja noch nicht so weit wie sein einstiger Kollege Bermuth, der als Reichssekretär die Sperrpolitik ver-

teidigt, während er jetzt als Haupt des Berliner Magistrats an der Spitze der gegen diese Sperrpolitik gerichteten Bewegung steht. Delbrück hat seine Oberbürgermeisterzeit hinter sich, und wenn er auch sich aus ihr ein gewisses Verständnis für großstädtische Ernährungsfragen bewahrt haben mag, so ist ihm doch jetzt nicht gestattet, von ihr Gebrauch zu machen.

Bethmann hat sich für den preußischen Landwirtschaftsminister entschieden. Der ist ein Mann nach seinem Herzen. Und als der Vertrauensmann des preußischen Junkertums ist Schorlemer neben dem Reichskanzler auch der stärkste Mann im Deutschen Reich. Freilich sind diese beiden starken Männer wieder nur Abhängige einer noch viel stärkeren Gewalt, eben des preußischen Junkertums.

Und so ist es gekommen. Als die Frage gestellt wurde, ob die Grenzen geöffnet werden sollen, schrie das Volk millionenfach ja. Aber die Junker jagen nein, Bethmann jagt nein, und dabei bleibt es einstweilen. Bis — ja bis?

Dabei bleibt es einstweilen, bis das Volk mit vollständiger Deutlichkeit erkannt hat, daß seine Nahrungsfrage eine politische Machtfrage ist und daß die stärkste Junkerfeste, das preußische Dreiklassenwahlrecht, zerstört werden muß. Erst dann wird es anders werden, gründlich anders! —

Strömungen der Tiefe.

Aus Konstantinopel wird uns geschrieben: Während die Albanier ihren Frieden mit der Regierung geschlossen haben, wollen die albanischen Massen sich noch immer nicht beruhigen. Sie gehen auf eigene Faust vor. In Novibazar, Sjenica, Djatova, Prizrend und Zep wurden die Waffendepots geplündert. Daneben werden auch einfache Plünderungen vorgenommen. Die Schule in Zep wurde in Brand gesteckt, die Gefangenen aus dem Gefängnis entlassen. Es kam zu Zusammenstößen mit dem Militär, wobei Mannschaften und Offiziere getötet wurden.

Dennoch ist wohl anzunehmen, daß nach einiger Zeit die Massen sich verlaufen werden. Kennzeichnend ist diese Bewegung nur, weil sie zeigt, daß die albanischen Massen sich durchaus nicht zufriedengestellt fühlen. Sie fühlen sich vielmehr enttäuscht und betrogen; kurz, es wiederholt sich daselbe wie bei dem Ausgang des Malissorenauflandes. Denn die Bewegung der Massen entspringt gar nicht dem politischen, sondern vielmehr einem wirtschaftlichen Nährboden. Sie verlieren den sozialen Boden unter den Füßen, verlieren ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit; deshalb revoltieren sie. Seit unzähligen Jahrhunderten lebten sie im Elend, aber sie waren wirtschaftlich frei, sozial unabhängig. Das hört jetzt auf, und dieser Prozeß der sozialen Verjüngung kann gar nicht mehr aufgehalten werden. Darum die Unzufriedenheit, die zur Revolte treibt, und die steigende Unzufriedenheit, die der Revolte folgt.

Nicht erst die Politik der türkischen Regierung, sondern der eindringende Kapitalismus ist es, der diese Zustände schafft. Der Handel hat zuerst diese Leute um ihre armenigen Borräte, die Produkte ihres ländlichen Fleisches, gebracht. Er schuf erst Bedürfnisse, dann den Bedarf, die Notwendigkeit, Fabrikwaren zu kaufen. Die alte Geschichte! Um den neuen Bedürfnissen zu genügen, werden die alten eingeschränkt. Die fleidhame Lodenhose wurde durch billigen Kattun, eine Art Segeltuch, ersetzt. Das sieht scheinlich aus, kostet dafür sehr wenig. Aber obwohl diese Fabrikware billig ist, kommt sie dem Albanier teuer zu stehen. Denn er muß sie in barem Gelde bezahlen, und um Geld zu erlangen, muß er auch seinerseits verkaufen. So wird er in den Handelsverkehr hineingezogen und muß auf Gelderwerb ausgehen.

Noch folgenschwerer ist, daß sich die Beziehungen zwischen den Stammesältesten und der Dorfgemeinschaft unter dem Einfluß des Kapitalismus ändern. Es war bisher ein Herrschaftsverhältnis, das jetzt seinen wirtschaftlichen Inhalt als Ausbeutungsverhältnis erhält. Nachdem der Kapitalismus die Wege zum Gelderwerb gezeigt hat, jagen die Inhaber der alten Gewalt alles zu Geld zu machen, was ihnen nur zugänglich ist. Vor allem werden die Wälder ausgeraubt. Daneben hat der Kapitalismus Reichtümer gezeigt, von denen man früher keine rechte Vorstellung hatte. Und nun gilt die Lösung: wer die Macht hat, schafft sich Besitz. Wälder, Felder, Wiesen, Berge in Verrentung ihres Mineralreichtums — alles wird angeeignet. Der Prozeß ist auch schon viel weiter gegangen. Man rüstet für die Industrie. Man braucht die politische Macht, um sich an die Spitze der industriellen Entwicklung zu setzen. Altes Regime oder neuer Parlamentarismus,

Zentralisation oder Dezentralisation, Integrität der Türkei oder Anschluß an Oesterreich oder Autonomie, das alles sind nur verschiedene Wege, auf denen die albanischen Notabeln ihre eigne Klassenherrschaft in Albanien zu erweitern und zu begründen suchen.

Man ist noch weiter gegangen und denkt an die politische Beherrschung des Reiches, um der eignen wirtschaftlichen Macht eine umfassende Grundlage zu geben. Der letzte albanische Aufstand war weniger ein Kampf um albanische Fragen, als um das Kabinett, um die Herrschaft im Staate. Wenigstens nach den Intentionen der Chefs, der Bairakdars, während die Massen allerdings anders denken, weshalb die letzteren sich denn auch mit dem Ergebnis nicht abzufinden verstehen.

Neue politische Kombinationen tauchen auf. Man spricht von einem Bündnis zwischen den Albanern und den Arabern, die sich dadurch das türkische Element unterwerfen würden.

Derelbe Prozeß wie in Albanien vollzieht sich im ganzen Orient. In Armenien sind es die kurdischen Feudalen, die sich mit offener Gewalt die Ländereien aneignen, und zwar ebenjogut die armenischen wie die kurdischen; in Arabien die Scheichs.

Seit etwa einem Jahre herrscht in Armenien Ruhe. Mit dem Wechsel des Kabinetts und der Amnestierung der Samidischen Kaimans fürchtete man, daß nunmehr auch die kurdischen Feudalen den Eindruck erhalten werden, ihre Zeit sei wieder gekommen. Diese Befürchtungen scheinen sich zu bewahrheiten. Denn tatsächlich kommen aus den Wilajets Wan und Diarbekr Meldungen über Räubereien, Morde und Entführungen, die an Armeniern begangen wurden. Es heißt, daß ein hoher Regierungsbeamter, an den sich die Armenier mit ihren Reklamationen gewandt hatten, geantwortet haben soll: „Das ist ja ganz in Ordnung, wenn so was ab und zu geschieht. Sonst müßte man ja nicht, wozu der Staat da sei.“

Barbus.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 12. September 1912.

Kommt sie — kommt sie nicht?

Kommt sie oder kommt sie nicht, die neue Zucht-hausvorlage? Dies Frage- und Antwortspiel geht in der Presse weiter. Die „Landeszeitung für beide Mecklenburg“, deren Meldung, der Bundesrat beschäftige sich mit einer Vorlage „zur Regelung des Schutzes der Arbeitswilligen“, ein Dementi erfahren hatte, hält ihre Nachricht in vollem Umfang aufrecht. Sie behauptet, daß dem Bundesrat seit einiger Zeit ein von den Regierungen von sechs Bundesstaaten unterschriebener Antrag Sachjenz vorliegt, der reichsgesetzliche Maßnahmen zum Schutze der Arbeitswilligen fordert. Außer diesem Antrag seien dem Bundesrat in den letzten zwei Monaten 35 Eingaben von Berufsvereinen des Handels, der Industrie und des Handwerks zugegangen, die ausnahmslos um reichsgesetzliche Maßnahmen „gegen den Terrorismus gegenüber Arbeitswilligen“ erjuden.

Die angenehme Stimmung, in der sich die werktätige Bevölkerung schon infolge der Fleischnot befindet, könnte durch die Einbringung einer neuen Zucht-hausvorlage eine kräftige Belebung erfahren. Nur so weiter! Biereinviertel Millionen Sozialdemokraten sind ja wirklich noch lange nicht genug! —

Christliche gegen Zentrum.

In einer öffentlichen Versammlung der christlich-nationalen Arbeiter Kölns wurde die Absendung einer Resolution beschlossen, in der ausgesprochen wird, daß die ungesunde Preisbewegung der Lebensmittel mit Maßnahmen vorübergehender Art nicht mehr abgestellt werden könne. Die Regierung habe nichts getan, um Abwehrmaßnahmen zu treffen, weshalb das dringende Erjuden an Regierung und Volksvertretung gestellt werde, bei entsprechender Förderung der Inlandproduktion auf erleichterte Auslandszufuhren Bedacht zu nehmen.

Sachlich richtet diese Resolution ihre Spitze gegen das Zentrum, das neben den Konservativen die stärkste Stütze der agrarischen Hungerpolitik ist. Die christlich-nationalen Arbeiter können eine Unterstützung ihrer Forderungen nur von der Sozialdemokratie erwarten. Das wird sie aber nach den bisherigen Erfahrungen nicht davon abhalten, die Sozialdemokratie zu verleumden und zu verunglimpfen, das Zentrum aber zu verherrlichen und im Troß seiner gedankenlosen Anhänger weiter mit zu marschieren. —

Dritter Verhandlungstag.

Die Abstimmung über die zum Punkte Lohnkämpfe und Tarifbewegung gestellten Anträge zeitigte nachstehende Beschlüsse:

Der Eintritt in eine Lohnbewegung kann durch den Vorstand einer Ortsverwaltung beschlossen werden.

Die zu den neuen Bedingungen arbeitenden Mitglieder haben pro Wochentag einen Wochenbeitrag als Extrabeitrag während der Dauer des Streites zu zahlen.

Der Streit wird als beendet erklärt, wenn sich nicht zwei Drittel der Abstimmenden für die Fortsetzung des Streites erklären. § 22 Absatz 1 des Streitreteglements wird gestrichelt.

Näher einem Antrag, der gewisse Normen für die Einleitung von Lohnbewegungen gibt, wurde noch folgender Antrag angenommen:

Die Generalversammlung beauftragt den Hauptvorstand, mit der sozialpolitischen Abteilung der Generalkommission in Verbindung zu treten, um die Organisationen, die am Kampfe gegen den Lohn- und Lohngewinn beteiligt sind, zu veranlassen:

- 1. Material zu sammeln zu gemeinsamen Eingaben an die gesetzgebenden Körperschaften;
2. Die Frage zu prüfen, ob es möglich ist, eine Ausstellung, ähnlich der Heimarbeit-Ausstellung, zu veranstalten, um auf diese Weise weitere Kreise der Bevölkerung auf diese Mißstände aufmerksam zu machen.

Es erfolgt dann die zurückgestellte Debatte über die vom Redakteur Albrecht gemachten Vorschläge auf technische Umgestaltung des Fachorgans. Kollege Surjee (Bremen) berichtete für die Kommission, die sich mit den Vorschlägen beschäftigt hat.

Ueber den Ausbau der Unterstützungsanstaltungen referiert Lehmann (Berlin). In längeren Ausführungen begründete Lehner die Notwendigkeit einer guten Unterstützungsanstaltung für die Gewerkschaften.

Es wird nunmehr in die Beratung der „Sonstigen Anträge“ eingetreten und beschlossen:

Wenn bei großen Arbeitskämpfen die Unterstützung durch die Gewerkschaften notwendig ist, sind die Unterstützungsbeiträge durch Extrabeiträge anzubringen, nicht wie bisher durch Sammellisten.

Der dritte Bezirk ist zu teilen. Für Württemberg, Elsaß, oberer Teil von Baden ist, mit dem Sitz in Stuttgart, ein Bezirksleiter anzustellen.

Die Teilung der Bezirke 2 (Rheinland) und 5 (Südruhen und Sachsen) und die Anstellung weiterer Beamter wird dem Vorstand zur Berücksichtigung überwiesen.

Da der Nachtrag zu einem Ausflug nach Potsdam benutzt werden soll, wird die Verhandlung auf Donnerstag verlegt.

Kleine Chronik.

Vom eignen Sohn überfahren und getötet.

In der Gemeinde Stodum bei Stoln fuhr ein Radfahrer abends ohne Laterne die abschüssige Kreisstraße hinunter und überfuhr eine Frau. Er erkannte in der Dunkelheit die Leberfahrende nicht. Als er aber ein Streichholz anzündete, sah er zu seinem Entsetzen, daß es seine eigene Mutter war.

Verknüpfung.

Durch eine Schlagwetterexplosion auf der Zeche Westend in Duisburg-Weiderich sind heute nacht fünf Bergleute getötet worden.

Unfälle beim Kaisermanöver.

Ein Aufwärtshild wird aus dem Mandovergelände berichtet: Ein Militäranwalt geriet auf der Straße nach Vorna bei Weichenseels ins Schlimmere und stürzte um. Der darin befindliche Offizier wurde getötet, der Chauffeur schwer verletzt.

Verstümmelt.

Aus dem Mittwoch nachmittag die Arbeiter Schneider und Gelbe auf dem Messingwerk bei Herje mit Ausschlagungsarbeiten beschäftigt waren, löste sich plötzlich die Erdmasse und verdrängte sie. Schneider war tot, Gelbe wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Hochwasser und Winterkälte.

Bei anhaltend starkem Regenwetter steigen der Rhein und die gesamten Nebenflüsse ein weiteres Steigen, so daß für die Seeräuler und den Oberrhein die größten Vorrichtungen in der Regel gegen eine Hochwasserflut angeordnet wurden. Im Ruhrgebiet, das vor 2 Jahren vom Hochwasser schwer heimgesucht wurde, ist der Befahren an mehreren Stellen erschwert.

Durch das Hochwasser erfolgten, wie aus Karlsruhe gemeldet wird, im Südbahnhof an den Zufahrtstrassen des nördlichen Hauptbahnhofs mehrere Vergütungen. Der Verkehr mußte teilweise unterbrochen werden. Der Verkehr erreichte den Höchststand von 7 1/2 Millionen.

Den hartem und anhaltenden Niederschlägen, unter denen, wie gemeldet, Deutschland und Bessarabien schwer zu leiden hatten, sind auch erhebliche Temperaturschwünge erfolgt. Aus verschiedenen Teilen des Reiches wird gemeldet, daß das Thermometer sich um den Gefrierpunkt herum bewegt und daß in höher gelegenen Gegenden Schneefälle niedergegangen sind.

Schwerer Sturz eines Offiziersliegers.

Der Offizierslieger Siebert war am Mittwoch früh gegen 7 Uhr bei Finsterwalde aufgezogen. etwa 500 Meter vor der Hängebrücke zwischen Seemarschalle und Essigk. stürzte der Apparat aus einer Höhe von 50 Metern ab. Die Mannschaften hielten sich tief in den Boden hinein und wurde vollständig zerschmettert.

zwischen den beiderseitigen Vorständen getroffenen provisorischen Vereinbarungen. Kurz fiktig, besagen sie folgendes: Dem Vorstande des Handlungsgehilfenverbandes muß mindestens ein Lagerhalter als besoldetes Mitglied angehören; weiter können die Lagerhalter ein Mitglied in den Ausschuß entsenden und, falls der Hauptvorstand bestärkt wird, ein zweites ehrenamtliches Vorstandsmitglied bestimmen.

Referent Friedemann vertrat in sachlicher Weise den einseitigen Standpunkt des Vorstandes, die Verschmelzung auf der vereinbarten Grundlage anzunehmen.

In der Diskussion erhielt abwechselnd ein Befürworter und ein Gegner der Verschmelzung das Wort. Als letztere sprachen Bradke (Hannover), Meidelt (Chemnitz), Nöring (Chemnitz), Höfner (Dresden), Friedrich (Leipzig), Selbinger (Gießen); als Befürworter Mademann (Bielefeld), Biste (Berlin), Hüfius (Halle), Heber (Vorstand), Langemann (Frankfurt a. M.), Lange (Handlungsgehilfen), Schürder (Mücheln), Silbermann (Generalkommission).

Nach den Ausführungen Silbermanns, die einen starken Eindruck hinterließen, wurde ein Schlusßantrag angenommen. Die Abstimmung war eine namentliche und ergab 65 Stimmen für, 18 gegen die Verschmelzung.

Von den gestellten Anträgen wurde nur der Antrag Niederlausitz angenommen, daß beim Übertritt den Mitgliedern auch die vor dem Eintritt in den Lagerhalterverband zurückgelegte Organisationszeit angerechnet wird.

In Anschließ an den Verschmelzungsbeschlusse wurde Redakteur Böhm als besoldetes Vorstandsmitglied für den Handlungsgehilfenverband und Sekretär Sartzmann als Redakteur des Lagerhalters gewählt. Gleichzeitig wurde über den Rahmen der Vereinbarungen hinaus beschlossen, noch einen dritten besoldeten Sekretär in den Handlungsgehilfenverband zu ernennen.

Redakteur Böhm referierte sodann über die Privatbeamtenversicherung und die Unterstützungsaffäre des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Es wurde dann noch beschlossen, daß die Hamburger Kollegen das Mitglied in den Ausschuß bestimmen sollen und daß die nächste Reichskonferenz in Berlin, und zwar vor der Generalversammlung der Handlungsgehilfen stattfinden soll.

jener singenden künstlerischen Kompositionen mitverloppelt hätte? Ich glaube: nein. In der Hand eines Unkundigen und Leichtfertigen kann dieselbe Rasse großes Unheil stiften, die in der Faust eines Verständigen zum Segen werden kann.

Und wenn dann die einsichtsvolle und kunstverständige Kritik hilft, werden wir das höchste Niveau der Theaterdebatte hoffentlich bald hinter uns haben. Es regt sich ja auch schon in den Haus- und Weltstädten. Die ja die Schamägen dafür sein müssen, endlich ein energischer Wille zum Besten.

Dr. Stodmann.

Kleines Feuilleton.

Das gesellschaftliche Ansehen der Schauspielerin. In den Münchner Neuen Nachrichten erzählt Maria Semrad-Kamie die bekannte Münchner Hofschauspielerin:

Ich sah letzten Sommer auf einer Fahrt in dem schönen Auroren im Salzburger, zwei mir unbekante Damen neben mir. Die kurze Bemerkung über Reisebegleiterin wachend und auch mir ins Gespräch zogen. Eine junge Schauspielerin das Wortführer ging vorbei. Eine der Damen sagte: „Das ist ein neues Mädchen.“

Im Wandel der Zeiten. Es war kein Zweifel, daß der Sechster Schritt in seiner Art ein Hoffentliches war. Er würde sich alle Kunden zu guten Kunden zu machen.

„Hörst du, mein Herr?“ fragte der Sechster in einem ganz nachlässigen Tone.

„Du meinst mir schmeicheln.“ sagte der Jüngling. „Ich meinte doch, daß ich Sie nur um das Heiratsscheideamt bitten kann.“

„Hörst du, mein Herr?“ fragte der Sechster in einem ganz nachlässigen Tone.

„Du meinst mir schmeicheln.“ sagte er. „Es meinte mich doch, daß ich Sie nur um das Heiratsscheideamt bitten kann.“

„Hörst du, mein Herr?“ fragte der Sechster in einem ganz nachlässigen Tone.

„Du meinst mir schmeicheln.“ sagte er. „Es meinte mich doch, daß ich Sie nur um das Heiratsscheideamt bitten kann.“

Schwerer Fliegersturz in Johannisthal. Am Mittwoch nachmittag stürzte der Flugzeugführer Stieba auf dem Flugplatz Johannisthal mit einem Eindecker ab und verlor dabei so schwer, daß er in Hoffnungslosigkeit ins Brüker Kreiskrankenhaus gebracht werden mußte.

Todessturz eines griechischen Fliegers. Der junge Aviatiker Alexander Karamanakis, der bei Athen seit einigen Wochen mit seinem Biériotapparat glänzende Flüge ausführte, wobei er Höhen bis zu 2500 Meter erreichte, stieg am Mittwoch von Athen über den Ionischen Meerbusen nach dem Busen von Korinth, indem er der peloponnesischen Küste folgte.

Ein neuer Weltrekord im Dauerflug. Der Flieger Journy bewarb sich am Dienstag im Aerodrom von Etampes auf einem Maurice-Jarman-Zweidecker um den Preis von 10 000 Franc des französischen Aerodroms für den längsten Flug ohne Zwischenlandung.

Siebenfacher Mord. In einem Dorfe bei Arraielles (Provinz Alentejo, Portugal) wurde am 7. September eine siebenköpfige Familie ermordet. Die Täter wurden von den Truppen eines Landwirte gesucht, die in der Nachbarschaft der ermordeten Familie sein Anwesen hatte.

Nach 5 Jahren aus dem ewigen Eis zurück. Professor Stephanson vom Naturhistorischen Museum in Neuport langte in Seattle an, nachdem er 5 Jahre in der Polarzone verbracht hatte.

Table with water levels (Wasserstände) for various locations including Jungbuslau, Straßfurt, Weigenfels, etc., with columns for date, level, and change.

Advertisement for JUNO CIGARETTES featuring the brand name in large letters, the manufacturer Joselli, and the slogan 'QUALITÄTSGUTER 2 PFG. CIGARETTE'.

Vereins-Kalender.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg.
 Versammlungen finden statt am Sonntag den 14. September für den Bezirk Magdeburg und für die Branche der Klempner und Installateure. — Die Zeitungsträger müssen in dieser Woche am Donnerstag abend mit den Bezirkstafelieren abrechnen. Die Verwaltung.
Deutscher Banarbeiter-Verband, Sektion der Stützfleure.
 Versammlung am Sonntag den 15. September, vormittags 10 Uhr, bei Herrn Gesse, Stephansbrücke 88. 278
Zentralverband der Schmiede. Sonnabend den 14. September Mitgliederversammlung bei G. Böhm, Kleine Klosterstraße 15/16. 1544
Arbeiter-Radfahrerverein Magdeburg, Abt. Bismarck. Am Sonntag Bezirkstour. Abfahrt 7 Uhr von der „Lhalia“. 1547
Oberstädt. Arbeiter-Athletenklub Eiche. Am Sonntag abend den 14. September, abends 8 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Mahdorf. 1548

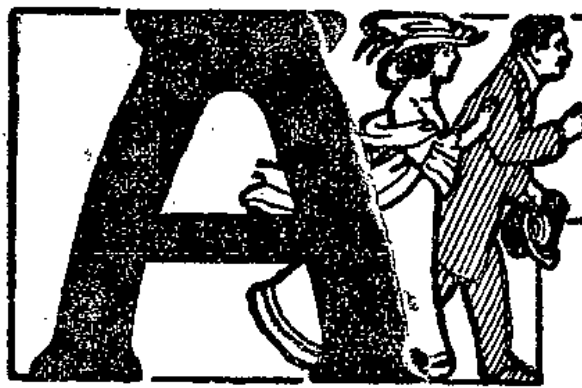
Grasen-Dresler. Sozialdemokratischer Verein. Am Sonntag den 14. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Kreutzenbaum, Pfaffenstr. 10.
Fermerleben. Arb.-Turnverein Borussia. Freitag den 13. d. M. nach dem Turnen außerordentliche Versammlung. 1541
Fermerleben. Arbeiter-Radfahrerverein. Sonnabend den 14. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung. — Sonnabend den 21. d. M., abends 8 Uhr, Neufahrer-Wahlschießfest im Vereinslokal. 1538
Groß-Otterleben und Bennedebeck. Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre, Sportvereinsvorstände und Jugendkommission. Am Freitag den 13. September findet keine Sitzung statt. Der Obmann.
Groß-Otterleben. Kraftsportverein Freiheit. Freitag den 13. September, abends 8 1/2 Uhr, Vorstandssitzung. Am Sonntag den 15. September, nachm. 3 1/2 Uhr, Versammlung bei Herrn Albert Strumpf.
Klein-Otterleben. Arb.-Radfahrerverein. Sonnabend den 14. September, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Emil Schüke. 1542
Oberstädt. Radfahrerverein Borussia. Sonnabend den 14. September Mitgliederversammlung bei R. Frohne. 1539

Arbeiter-Athletenklub. Sonnabend abend 1/8 Uhr, Bezirkstour bei H. Bräutigam in Budau. 1546
Wetterhülen-Salbe. Männer-Turnverein. Sonnabend den 14. September Versammlung bei W. Paulmann. 1540
Neuhaldensleben. Arb.-Radfahrerverein. Sonntag den 15. September Tour nach Kolbitz. Abfahrt 7 Uhr vom Genossen Jemel.
Schönebeck. Zentralverband der Zimmerer. Sonnabend den 14. Septbr., abds. 8 Uhr, außerordentl. Mitglieder-Versammlung bei Gaad.

Briefkasten.

Sch., Niegrupp. Der Lehrer hat einen ziemlich weiten Spielraum in seinen Anordnungen. Derartige Verfügungen kann er auch treffen. —
R. L., Schönebeck. Natürlich wird das Geld in Deutschland ausgezahlt, wenn sich die Sache so verhält. —

Hausfrauen A-B-C.



Allseitig

gelobt wegen ihres feinen Aromas, hohen Wohlgeschmacks und ihrer überaus grossen Butterähnlichkeit werden die beliebten Spezialitäten:

Siegerin Palmato

allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine.

Unbestritten beste **Butter-Ersatzmittel!**

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.**

Ausnahme-Preise!

Heute Freitag und morgen Sonnabend: 3740
Ia. Hammelfleisch
 Keule Pfd. 80 Pf.
 Brust, Rücken und Bauch Pfd. 75 Pf.

H. Kalb-, Hind- und Schweinefleisch
 allerbilligst.
 Frisches Euter, Leber, Nieren, Rinderherz und Schwänze.

A. Bosse
 Große Münzstraße 14.

Luisen-Bad
 Beaumontstr. 2, a. Kais.-Wilh.-Platz.
Bäder und Massagen
 jeder Art. Verordnungen von jed. Arzt von allen hierf. u. auswärt. Rassen werden gewissenhaft ausgeführt. 3713 G. Jacobs.

Billigste Fleischsorte

Prima Schweinefleisch Pfd. 60 70 80 90 Pf. ufo.
 H. Kalbfleisch Pfd. von 60 Pf. an
 feinstes Pfd. 55 Pf. 8674
 Herz Pfd. 50 Pf. Nieren,
 Schenschwanz Pfd. 60 Pf.

R. Bosse
 Gr. Marktstraße 20

2118 Die feinsten marin. Heringe selbsteingelagerte saure Gurken
H. Sauerkohl
H. Molkereibutter
Fr. Busse, Schuhbrücke 6.

Lemsdorf.
 Jeden Freitag frische Würst und kleine Würste. Sonnabend Pöckelfleisch, Knoblauchwürst u. Fauerische. Tägl. fr. marin. Heringe und Heringssalat.

A. Manecke
 Wernigeröder Str. 23.

Wegen Umzugs
 mehr gute saub. Betten u. Bettst. f. d. a. d. d. Fürstenufer 20, vorn 4 Tr. 13., Nähe Kautzenstrasse.

Garten mit Laube und Stall zu verkauf.
Wetterhülen Str. 11. Schäfer.

In nur allerfeinsten Qualitäten empfehle:

Sauerkohl . . . Pfund 5,
Neue Rinten Pfund 30,
Geller-Rinten Pfund 30,
Saure Gurken Stück 5,
 Diese neue Gollheringe, von jetzt an täglich frisch marinierte Heringe mit Sahne-sauce, in bekannter Güte.
 Garantiert reiner **Rafao** 1/2 Pf. 50,
Täglich frisches Obst in Pa. Qualitäten zu betannt. allerbilligsten Tagespreisen.
Wirsing, Weiß-, Mörtkohl sehr billig.
 Prachtvolle neue **Nieren- und Netzkartoffeln** Frische große Banbeier Mandel 1.30.
50% Rabattsparmarken 50%
Olvenstedter Straße 47
 Ecke Friesenstrasse.
 Bestellungen auf nur Prima Winter-Kartoffeln werden schon jetzt entgegenommen. Bestellung nach Wunsch zu billigsten Tagespreisen. 2391

Speisetartoffeln!
 200 Feinere Magnum bonum und Netz- siegen Donnerstag und Freitag **Bahnhof Buckau** zum Verkauf. 2388 Blume.

und **Polsterwaren** kauft man an besten und billigsten **Möbel**
 3954 im **Möbelhaus** gegründet 1845
W. Diesing
 Tischlermeister
 4 Dreienbrezelstr. 4.
 Teilzahlung gestattet!
 Bei je 10 Mark Anzahlung für 100 Mark Möbel.

Anzüge
 Kleider zum Reinigen u. Färben. Glanzentfernen, Ausbess., Ausfügg. wird bill. u. tadelloß ausgeführt.
A. Nieber, Schönebeckstr. 9a.

Schaftstiefel neue u. gebrauchte, große Auswahl.
 G. Baedeker, Tischlerstr. 27.
 Singer-Nähmaschine, tadelloß gut nähend, 15 Mk. **Goete, Goldschmiedebriide 5, 1. 3551**
Elegante Damenketten zu 1.25, 2.50, 3.75, 5.00, 8.00 und 12.00 Dreiengelestr. 4.

Achtung!

Einer geehrten Einwohnerschaft von **Wilhelmstadt** teilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir uns durch die allgemeinen Verhältnisse gezwungen sehen, für unsere Arbeiten eine kleine **Preiserhöhung** am 15. September eintreten zu lassen. Die Preise sind in allen Geschäften durch Plakate kenntlich gemacht.
 Wir bitten unsere Kundschaft höflichst, dieser uns durch die jetzigen Verhältnisse aufgezwungenen Maßnahme mit Verständnis beizugehen zu wollen. 3730
 Hochachtungsvoll

Die selbständigen Friseure der Wilhelmstadt.

Freitag Sonnabend Sonntag Ausnahme-Tage

für Schweinefleisch, Schinken, Nacken, Blatt und Bauch Pfd. nur 90 Pf. Nur heutige Schlachthofware. Hind-, Kalb- und Hammelfleisch zu bekannt. billigsten Preisen. **Gehacktes, Rot-, Leberwürst u. Sülze Pfd. nur 80 Pf.**
Theodor Berkholz, Tischlerstr. Nr. 17.

Schaftstiefel
 3/4-Stiefel
lange Stiefel
 in langjährig erprobten, streng soliden, dauerhaften Fabrikaten empfiehlt billigst

Wilhelm Coors
 Halberstädter Straße 116.

Extra-Angebot für Radfahrer.
 250 Prima vernickelte **Subpumpen** mit abschraubbarem Gussfuß 3893
 Ausnahmepreis **1.00**
Robert Rensch, Breitenweg 258.

25 Mark tägl. Verd. d. Beck. m. Patentartitel f. Herren. Neuheit. Fabr. Wittweib. Markersbach Nr. 172.
Waschfässer
Waschgefäße
 Reparaturen 3482
Wilh. Fischer, Böttchermeister, 21 Wallstraße 21.
Saugwerk- und Tiefbauschule (4 Semester)
Frankenhausen Kyffh. verbunden mit Architekt- und Bauing.-Abteilung (6 Semest.) Eisenbet. u. Materialprg.

Sudenburg Burg. 3611 Burg.
G. Hörold, Friseur
 Helmstedter Straße 35a
 empfiehlt sich bei saub. Bedienung. Haararbeiten aller Art billigst.
 Jeden Freitag: **Frische Würst.** Sonnabend: **Knoblauchwürst.** **Paul Flügge.**

Heute Freitag: Frische Würst, Sonnabend und Sonntag: Knoblauchwürst **F. Brettschneider**

Geschäfts-Eröffnung
Wilhelmstadt, Olvenstedter Straße 49a

Morgen Sonnabend eröffne ich **Wilhelmstadt, Olvenstedter Strasse 49a** — nahe Wilhelm-Raabe-, Wieland- und Tismarstrasse — eine

8. Verkaufsstelle.

An den **3 ersten Eröffnungstagen** biete ich den werten Besuchern der neuen Filiale **besondere Vorteile**, bitte daher um freundliche Beachtung meines morgen an dieser Stelle erscheinenden Inserats.



Buttergroßhandlung **MAGDEBURG** Buttergroßhandlung

Oeffentl. Volksversammlung

für die Stadtteile Neue und Alte Neustadt am Freitag den 13. Sept., abends 8 1/2 Uhr, im Weißen Hirsch, Friedrichsplatz 2.

Tagesordnung: 3541

Die Jahrhundertfeier der Neustadt im Lichte der Geschichte

Referent: Parteisekretär **Fr. Holzapfel.**

Freie Aussprache für jedermann.

Zu zahlreichem Besuch der Neustädter Einwohnerschaft ladet ein

J. L.: M. Winzer.

Gleg. Winter-
Paletots u. Mäntel
Stück 12 Mk.
— zum Aussuchen —
verkauft 3670
Max Eckstein
Königsplatzstraße 5
(Ecke Löblichshofstr.)

Gardinen
Zuette, Teppiche
wegen Aufgabe zu sehr
annehmbaren Preisen 3882
Lier, Gudenburg.
Billige, gut gearbeitete Sofas,
reiche Auswahl. Bettstellen mit
Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel
usw. fabelhaft billig. 3701
Jhlow, Moldenstr. 1a.

Deutsch. Metallarbeiterverband
Verwaltung Magdeburg.
Bureau: Gr. Mühlstraße 3, 1. Et. — Telefon-Anschluß Nr. 1912.
Sprechstunden nur wochentags am Vormittag von 9 1/2 bis 1 Uhr,
am Nachmittag von 6 bis 7 Uhr. Sonntags geschlossen.
Versammlungen finden statt:
Sonnabend den 14. September, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Magdeburg im Lokal des Herrn Lütchefeld, Knochen-
hauerufer 27.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Kollegen Otto Winger. 3543
2. Verbandsangelegenheiten.
3. Beschließendes.
Brande der Klempner und Installateure im Restaurant
Burggasse, Eichlerstraße 28.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Kollegen Karl Seiffert.
2. Branchenangelegenheiten.
Wir eruchen unsere Kollegen, sich recht rege an diesen Ver-
sammlungen zu beteiligen.
Die Zeitungsträger müssen in dieser Woche am Donnerstag
mit den Bezirkskassieren abrechnen.
Mit Gruß Die Verwaltung.

Aschersleben!
Deutscher Transportarbeiter-Verband
Am Sonnabend den 14. September, abends 8 1/2 Uhr, im
„Brauhaus“ (Zetische) 3731
Öffentliche Versammlung
für alle im Handels-, Transport- und Verkehrs-Ge-
werbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.
Referent: Kollege Weidner (Magdeburg).
Zahlreichem Besuch sieht entgegen Der Einberufer,
A. Bauer, Rosenstraße 8.

Deutscher Transportarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.
Bureau: Stephansbrücke 88. — Fernsprecher Nr. 276.
Geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 u. nachm. von 6 bis 8 Uhr.
Versammlungen finden statt:
Sonnabend den 14. September, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Magdeburg im Bürgerhaus, Stephansbrücke 88.
Bezirk Guben in der Zerbster Bierhalle, Schöninger
Straße 28.
Tagesordnung in beiden Versammlungen:
1. Vortrag. 2. Freie Aussprache. 3. Verbandsangelegenheiten.
Referenten: In Magdeburg Kollege H. Schwierske, in
Guben Kollege H. Gorn.
Zahlreichen Besuch erwartet Die Verwaltung.

Burg! 3495 **Burg!**
Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands
Zahlstelle Burg
Am Sonnabend den 14. d. M. findet im „Grand
Salon“ unter
26. Stiftungsfest
verbunden mit großartigen Unterhaltungen, bestehend
in Konzert, Theater und Ball statt, wozu wir unsere
Mitglieder mit ihren verehrten Angehörigen hierdurch freundschaftlich
einladen. — Programm à 10 Pfennig, welche zum
Eintritt berechnigt sind bei den Kassierern sowie im
Verbandsbureau, Zehlfstraße 15, zu haben.
Tanzabzeichen 30 Pfennig.
Das Geschäftsmittee.

Union-Theater
Hotel Steinbock **Staßfurt** Eing. Drägenal
Sonnabend den 14. Sept., nachmittags 5 1/2 Uhr
Großes Eröffnungs-Festprogramm
Zöpfe anfertigen,
aufarbeiten
in reiner Ausführung
verkauft von Stück für
3.50 Mk.
— zum Aussuchen —
Max Eckstein
Königsplatzstraße 5
(Ecke Löblichshofstr.)

Knaben-Anzüge
in reiner Ausführung
verkauft von Stück für
3.50 Mk.
— zum Aussuchen —
Max Eckstein
Königsplatzstraße 5
(Ecke Löblichshofstr.)

1. Sudenburger Musik-Klub
Concordia
Mitglied des Bundes d. Süd-
deutschen Musikklubs,
jetzt am Sonnabend den
14. September 1912 sein
12. Stiftungsfest
verbunden mit freizeiti-
gen Auftritten in der Zerbster
Bierhalle, Schöninger Str. 28
Während der Kaffeepause
gelangt zur Aufführung:
— Streiten, Abschied
ausgeführt in Kapell- u. Theater-
Kleidung, Fiedler,
Gitarre durch Mitglieder ein-
geführt, haben Zutritt.
Zutritt 8 Uhr. 3685
Der Fachleiter.

Kammerlichtspiele

Breiteweg 141 Breiteweg 141
größtes Unternehmen der Provinz Sachsen.
Direktion: Arthur Mest.

Voranzeige
Sonntag, 15. September
Eröffnungs-
Vorstellung
mit einem glänzenden, unübertroffenen
Elite-Prachtprogramm

In diesem neuen Unternehmen erhält Magdeburg ein Kunstinstitut, gleich vornehm wie elegant, der Belehrung, Unterhaltung und Wissenschaft gewidmet. Ein Unternehmen, wie es größer und vollendeter bisher noch nicht geboten wurde. 3739

Alle technischen Errungenschaften der Neuzeit sind angewandt, um den Zweck des Kinematographen-Theaters, eine Stätte der Anregung, Unterhaltung und Belehrung für alle Volksklassen und für jedes Alter zu bilden, voll und ganz zu erfüllen.

Das Konzert und die sinngemäße Begleitung zu den Bildern wird durch ein großes, aus nur erstklassigen Künstlern gebildetes Orchester ausgeführt.

Zur Vorführung gelangen nur eigne Films und stets nur die allerletzten Neuheiten. Die Firma bietet dafür die Gewähr durch ihren Einkauf von zirka 7000 Metern Films pro Woche, welche von den größten Weltfirmen in London, Newyork, Paris, Berlin, Rom etc. eingekauft werden.

Die Vorstellungen finden ununterbrochen von 3 bis 11 Uhr statt.

Das Theater ist mit dem modernsten Komfort der Neuzeit ausgestattet und ist eine
Sehenswürdigkeit Magdeburgs!

ZIRKUS
-Theater-
Letzte 3 Tage!
Heute abend 8 1/2 Uhr
Das Gesicht am Fenster!
Detektivkomödie in 4 Akten von S. von Luß.
Sonntag nachm. 4 Uhr zu ganz kleinen Preisen
Die weiße Sklavin
Vorverkauf an den bekannten Stellen.

Stadt-Theater.
Freitag den 13. September
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
1. Abend (Serie Orange).
Der fliegende Holländer.
Sonnabend den 14. September
Viel Lärm um nichts.

Wilhelm-Theater
Heute und folgende Tage:
Sensationelle Novität!
Neue prachtvolle Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
In Berlin über 400 Aufführungen.
Der liebe Augustin.

Viktoria-Theater.
Letzte Woche!
Täglich 8 1/2 Uhr
Napoleon Bonaparte
oder **Vor 100 Jahren.**
Sonntag, nachmittags 4 Uhr
Große Familien- und Schüler-
Vorstellung bei kleinen Preisen.
Abends 8 Uhr
Abjchieds- und Ehrenabend für Direktor Albert Gubener.
Napoleon Bonaparte.
— Vorzugskarten sind gültig. —

Burg.
Sonnabend u. folgende Tage
Premiere
Der Sid
des
Stephan
Huller
— 2. Teil —
Ein großer einstünd. kinematographischer Roman von Viktor Holländer in 3 Akten
3552

Palast-Theater
Sonnabend u. folgende Tage
Premiere
Der Sid
des
Stephan
Huller
— 2. Teil —
Ein großer einstünd. kinematographischer Roman von Viktor Holländer in 3 Akten
3552

Reste billig!
Kleider-, Blusen- und Kostümrockstoffe, Cheviot für Knabenanzüge usw. 3682
Buckau, Wanzleben Str. 3, v. II.

Schürzen eigener Anfertigung, Damenhemden, Unterwäsche, Strümpfe, Wollgarne
H. E. Schöne 3645
Ecke Schäfer- und Weberstraße.

Hochmoderne Anzüge
Stück 12 Mk.
— zum Aussuchen —
verkauft
Max Eckstein
Königsplatzstraße 5
(Ecke Löblichshofstr.)

ZENTRAL
-THEATER-

Letzte 3 Tage
des glänzenden
Eröffnungs-
Programms

Am Sonntag
3 1/2 Uhr:
Kleine Preise

Um vielfach geäußerten Wünschen entsprechen zu können, hat die Direktion
eine neue Auflage
der reich illustrierten
Festschrift
5 Jahre

Magdeburger
Zentraltheater

herstellen lassen, welche
am
Montag
den 16. September d. J.
an sämtliche Besucher verteilt
wird.
3561
Gewöhnliche Preise!

Stephanshallen
— Dir. Rich. Frohartz. —
Abends 8 Uhr 3580
Varieté-Vorstellung.
Streng dezentenes Programm für Familien-Publikum.
Vorzeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

Mod. Kinderwagen zu verk. b.
Bahnhofsap. Sünder Str. 90 a.

Nachruf.
Am 9. d. M. verstarb nach langem, schwerem Leiden unser Mitglied und Kollege
Julius Maub
im 55. Lebensjahre. 3785
Ein ehrendes Andenken wird ihm bewahrt
Die Zahlstelle Burg des Verbandes der Schuhmacher

Hochfeine Damenuhr
mit langer Kette
verkauft für 6 Mk.
Max Eckstein
Königsplatzstraße 5
(Ecke Löblichshofstr.)

H. Lublin

Langjährig
erprobte Qualitäten!

Normal-Unterwäsche

erstaunlich billig!

Donnerstag
Freitag .: Sonnabend

Herren-Hemden

Herren-Hemden	Länge 90	95	100
Herren-Hemden Extrapreis Stück	95	1.05	1.15
Herren-Hemden kräftige Ware Extrapreis Stück	1.25	1.35	1.45
Herren-Hemden extra schwere Ware Extrapreis Stück	1.50	1.60	1.70
Herren-Hemden mit Wollmisch. Extrapreis Stück	1.75	1.90	2.05
Herren-Hemden weiche Qualit. Extrapreis Stück	2.10	2.25	2.40
Herren-Hemden mit Wollmisch. Extrapreis Stück	2.40	2.60	2.80

Herren-Jacken

Herren-Jacken	Größe 4	5	6
Herren-Jacken Stück	75	85	95
Herren-Jacken starke Qualität Stück	95	1.10	1.25
Herren-Jacken mit Wollmischung Stück	1.30	1.45	1.60

Reform-Hosen

Kinder-Reformhosen	Länge 60	65	70 cm
Kinder-Reformhosen Normalstoff, schwere Qual. Stück	1.65	1.85	2.05
Damen-Reformhosen	4	5	6
Damen-Reformhosen Normalstoff Stück	1.95	2.10	2.25
Damen-Reformhosen mit angewebtem Futter Stück	2.25	2.40	2.55

Korsett-Schoner

in allen Ausführungen
Stück 50 30 25 **10** Pf.

Außergewöhnlich

billiges Extra-Angebot!

1 Restposten Herren-Hemden aus Prima wollgemischtem Trikotstoff, nur Schulteranschluß Länge 90 95 100 cm Stück jetzt	2.25	2.45	2.65
1 Restposten Herren-Hemden verschiedene Weiten Stück jetzt	2.95		
1 Restposten Herren-Hemden extra Ia. Qual., nur 90 und 95 cm lang Stück jetzt	3.50		
1 Restposten Ersatzhemden weiß Trikotstoff, mit modernen gestreiften Einsätzen Länge 100 95 90 cm Stück jetzt	2.45	2.30	2.15
1 Restposten Einsatzhemden gelb, porös gewebter Trikotstoff, mit modernen gestreiften Einsätzen Länge 100 95 90 cm Stück jetzt	2.85	2.65	2.45
1 Restposten Damen-Jacken Ia. wollgemischter Trikotstoff Stück jetzt	1.75		

Nur soweit Vorrat reicht!

Damen-Kombinationen

(Hemd-Hosen)

Kombinationen grau	Länge 110	115	120	125 cm
Kombinationen grau schwere Qual., m. Wollm. Stück	2.25	2.50	2.75	3.00
Kombinationen aus schwer weiß. Trikotstoff Stück	2.50	2.75	3.00	3.25
Kombinationen aus grauem Makkostoff Stück	2.60	2.85	3.10	3.35
Kombinationen grau Ia. Qualit., m. Wollmisch. Stück	3.40	3.65	3.90	4.15

Damen-Taillen

Damen-Taillen	kurze Fassung ohne Arm	1/1 Arm	lange Fassung ohne Arm	1/1 Arm
Damen-Taillen weiß Trikotstoff schwere Qualität, alle Größen Stück	1.00	1.15	1.15	1.30
Damen-Taillen aus Normalstoff in allen Größen Stück	90	1.05	1.05	1.15

Herren-Hosen

Herren-Hosen	Größe 4	5	6
Herren-Hosen Extrapreis Stück	85	95	1.05
Herren-Hosen kräftige Ware Extrapreis Stück	1.00	1.10	1.20
Herren-Hosen extra schwere Ware Extrapreis Stück	1.25	1.35	1.45
Herren-Hosen m. Wollmisch. Extrapreis Stück	1.55	1.70	1.85
Herren-Hosen weiche Qualität, m. Wollmisch. Extrapreis Stück	1.70	1.85	2.00
Herren-Hosen Prima Qualität, m. Wollmisch. Extrapreis Stück	1.95	2.10	2.25

Damen-Jacken

Damen-Jacken	Größe 3	4	5
Damen-Jacken Stück	65	75	85
Damen-Jacken starke Qualität Stück	85	95	1.05
Damen-Jacken Prima Qualität, mit Wollmischung Stück	1.15	1.30	1.45

Directoire-Hosen

Directoire-Hosen in verschiedenen Farben Extrapreis Stück	90
Directoire-Hosen aus Prima Baumwolle, in modernen Farben Extrapreis Stück	1.60
Directoire-Hosen aparte Farben, aus merzerisierter Baumwolle Extrapreis Stück	2.75

Kinder-Unterziehhöschchen

Kinder-Unterziehhöschchen	mit Leibchen Länge 60	aus Normalstoff Länge 70	starke Qualität Länge 80	90	100	110
Stück	95	1.10	1.25	1.40	1.55	1.70

Schweizer Kombinationen u. Tailen
in großer Auswahl, sehr preiswert

Extra billiges Handschuh-Angebot

Damen-Glacés
2 Druck, farbig, weiß und schwarz
Paar **85** Pf.

Damen-Glacés farbig, 2 Druck . . . Paar **1.25**

Damen-Schweden farbig, 2 Druck . . . Paar **1.25**

Damen-Trikot-Handschuhe 1 Druck Paar **38**

Damen-imit. Schweden 1 Druck Paar **50**

Damen-Waschleder
gelb, 2 Druck Paar **1.25**

Herren-Glacés farbig, 1 Druck . . . Paar **1.25**

Herren-Schweden farbig, 1 Druck . . . Paar **1.25**

Herren-Trikot-Handschuhe 2 Druck, farbig, marine und gelb . . . Paar **50**

Herren-imit. Wildleder 2 Druck, großes Farbensortiment . . . Paar **90**

Herren-Glacés
— 1 Druck, farbig —
Paar **85** Pf.

10000 Mark erhöht. Im Verhältnis zur Mitgliederzahl ist aber der dies ganze Jahr anzunehmende Umsatz von 35000 Mark als äußerst mau zu bezeichnen. Es ist dies mit darin zu suchen, daß infolge der vorjährigen Dürre und der damit verbundenen Teuerung die Konsumenten gezwungen sind, zu Ersatzmitteln zu greifen, was auf die Einnahme des Vereins naturgemäß wirken muß. So ist der Umsatz an Malzkaffee und Margarine um das Dreifache gestiegen, während Kaffee und Naturbutter im selben Maße gefallen sind. Herr Lindemann führte den Konsumenten vor Augen, wie durch die scheinbar billigen Angebote von Schleudergeschäften die Hausfrauen sich überbieten lassen. Des weiteren ging er auf die notwendig werdende Erhöhung der Geschäftsanteile von 18 auf 30 Mark näher ein. Zu Besorgnissen bietet die Erhöhung keinen Anlaß, da das Geschäft gut fundiert ist. Herr Kiewert hat Bedenken gegen eine Erhöhung. Die Herren Salzweil, Thormann und Lindemann halten die Sache für unbedenklich. Von dem Verbandsreferat ist der Verein revidiert worden. Nach dem Ergebnis ist die Handhabung und Leitung des hiesigen Konsumvereins einwandfrei. Der vom Vorstand gestellte Antrag auf Austritt aus dem allgemeinen Verband der Konsumvereine und Beitritt zu dem Zentralverband wurde einstimmig angenommen. In dieser Angelegenheit sprachen die Herren Bartels und Thormann. —

heyer, 5 M. 9 T. Friedrich, S. des Arbeiters Friedrich Prief, 4 M. 28 T.
Zudenburg, 11. September.
 Aufgebote: Zigarrenmacher Hans Weinert mit Elise Fiedewirt.
 Geburten: Hildegard, T. des Klempners Franz Fabian. Hans, S. des Arbeiters Georg Rudolph. Nanni, T. des Malers Karl Fiedler. Karl, S. des Wirtshausmeisters Willi Wode. Gertrud, T. des Prokuristen Gerhard Wente.
 Todesfall: Karl, S. des Wirtshausmeisters Willi Wode, 1 T.
Budau, 11. September.
 Geburten: Margarete, T. des Barbierherrs Friedrich Stannebein. Kurt, S. des Malers Walter Schluß. Anna, T. des Arbeiters Johann Bissil. Rudolf, S. des Formers Emil Deneke. Helmut, S. des Arbeiters Gustav Gallier.
 Todesfälle: Arbeiter Joseph Wenzel, 54 J. 5 M. 27 T. Ilse, T. des Arbeiters Otto Schwarzkopf, 1 J. 10 M. 11 T. Schlossermeister Udo Grosse, 67 J. 3 M. 4 T.
Neudorf, 11. September.
 Aufgebote: Kutscher Wilhelm Enke mit Paula Richter. Maschinist Paul Rosinski mit Helene Hendrich.
 Geburten: Kurt, S. des Reserve-Lokomotivführers Paul Frindte. Paul, S. des Lokomotivheizers Paul Kaut. Walter, S. des Arbeiters Richard Knüppelholz. Gerta, T. des Kutschers Karl Rodde. Hedwig, T. des Expedienten Otto Reinhold. Erna, T. des Eisenbahnbrückenwärters Friedrich Frederich. Horst, S. des Handlungsgehilfen Reinhold Müller. Anni, T. des Arbeiters Wilhelm Ratzer.
 Todesfall: Ehefrau des Schriftsetzers Wilhelm Fleischerhauer, Emma geb. Dackstein, 50 J. 7 M. 16 T.
M.-Fermersleben.
 Aufgebote: Fabrikarbeiter Hermann Jönig hier mit Emma Koch in Gr.-Dittersleben. Ingenieur Friedrich Wilhelm in Budau mit Elise Wischeropp hier. Fabrikarbeiter Willi Besemann in Wefersleben mit Frida Koch hier.
 Geburten: Erna, T. des Eisenbahnwerkstättenmachers Walter Heinrich. Else, T. des Eisenformers Friedrich Fehmer. Elli, T. des Schmiedes Robert Pilz. Elli, T. des Kutschers Wilhelm Gröwe.
Mischerleben.
 Aufgebote: Bahnarbeiter Paul Wäber mit Verta Gärtner.
 Geburten: S. des Kutschers Paul Hahn. T. des Bureaugehilfen Kurt Römer. S. des Bahnarbeiters Franz Ehrig. S. des Stationsassistenten Karl Jacobson. T. des Postkutschers Karl Nieter.
 Todesfälle: Ehefrau Pauline Braitmeier geb. Müller, 80 J. 2 M. 3 T. Selma, T. des Bergarbeiters Gottfried Kugel,

4 T. Ehefrau Friederike Klumborn geb. Gampel, 65 J. 10 M. 1 T.
Kalbe.
 Aufgebote: Zimmermann Gustav Melchior in Burg bei Magdeburg mit Friederike Müller hier. Bäcker Karl Gustav Müller in Magdeburg mit Verta Martin hier. Schriftsetzer Paul Bengsch mit Melanie Preußer. Bierkutscher Karl Stolze in Magdeburg mit Anna Frähdorf hier. Bahnarbeiter Karl Gerasch in Halle mit Minna Stolze hier.
 Hehlichebung: Schriftsetzer Hermann Laubert mit Elise Körner.
 Geburten: S. des Ingenieurs Erwin Richard. T. des berittenen Gendarmen-Wachmeisters Friedrich Schmidt. T. des Bergarbeiters Wilhelm Regel. S. des Bergarbeiters Heinrich Walle. S. des Hauswärters August Jahn. T. des Schlossers Karl Graumann. S. des Arbeiters Hermann Welter. S. des Heizers Ernst Kunze. S. des Fleischers Wilhelm Krull. S. des Arbeiters Friedrich Gabel. T. des Dachdeckers Friedr. Wille. S. des Arbeiters Otto Altersdorf.
 Todesfälle: Witwe Johanne Schud geb. Sperrau, 81 J. Landwirt Wilhelm Günther, 78 J. Heinrich, S. des Bergarbeiters Heinrich Walle, 6 M. Reinhold, S. des Arbeiters Karl Klug, 1 J. 1 M. 9 T. Früherer Werkführer August Dorendorf, 70 J. Gilda, T. des Zimmermanns Wilhelm Elze, 25 J. Annemarie, T. des Gasanstaltsdirektors Otto Kadloff, 1 J. 6 M. 10 T. Luise Schler geb. Lemme, 70 J. Luise, T. des Schlossers Karl Graumann, 6 T. Erich, S. des Arbeiters Heinrich Hellwig, 4 M. 27 T.
Luedlinburg.
 Aufgebote: Geschirrführer Franz Samcha mit Frida Dräbert. Fleischer Karl Kühne mit Ulvina Reuthe. Bauarbeiter Andreas Reinhold mit Ella Großhild. Molkereigehilfe Hermann Propp mit Verta Kiecheer. Geschäftsführer Otto Klimke in Pfaffenb. mit Hedwig Schmidt hier.
 Hehlichebung: Handlungsgehilfe Karl Kruse mit Margarete Berthmann.
 Geburten: T. des Tischlers Hermann Rahmann. T. des Maurers Theodor Bartmann. S. des Buchhalters Max Schröder. S. des Maurers Gustav Tugendheim. T. des Obergärtners Christian Lorbed. T. des Schuhmachers Otto Vogel. S. des Schmiedemeisters Wilhelm Feuerstake. T. des Arbeiters Albert Waldmann. T. des Hüttenarbeiters Karl Ebers. S. des Kutschers Franz Pätzsch in Charlottenburg. S. des Bäckermeisters Heinrich Belten.
 Todesfälle: Werkmeister Friedrich Bier, 55 J. Gärtner August Stachon, 56 J. Maurer Andreas Dillge, 65 J. Rentnerin Auguste Schnuphase, 71 J. Ehefrau des Zimmermanns Andreas Fischer, Anna geb. Klamroth, 54 J. Walter S. des Müllers Ernst Meyer, 4 M.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 11. September.

Aufgebote: Musiker Gustav Stiß hier mit Anna Henze in Plöbnitz. Hülfsschaffner Karl Brentrop in Drakenstedt mit Anna Wüder hier. Schneider Heinrich Kieger hier mit Martha Schyla in Berlin. Arbeiter Friedrich Gustav Schönwald hier mit Olga Anna Ragner in Gr.-Dittersleben. Tischler Karl Otto Krüger hier mit Anna Behne in Oldenstedt. Straßenbahnschaffner Hermann Friedrich Berthold hier mit Emilie Anna Paunier in Gräfenhainichen. Schneider Karl Friedrich Wilhelm Gerbig hier mit Frida Helene Hedwig Peters in Burg. Monteur Max Döbel in Bremen mit Emma Künede hier. Fußbodenleger Heinrich Friedrich Wilhelm Unger hier mit Anna Ida Luise Friede in Köbau. Lagerhalter Hermann Otto Voigtländer hier mit Verta Germinc Lejeberg in Gr.-Mödenleben.
 Geburten: Anna, T. des Malers Otto Flüge. Elisabeth, T. des Friseurs Emil Straube. Kurt, S. des Kutschers Friedrich Eiles. Helene, T. des Schmiedes Franz Klufmann.
 Todesfälle: Witwe Therese Lange geb. Burthardt, 75 J. 1 M. 26 T. Sterbefassentaffierer Friedrich Strehlau, 73 J. 3 M. 13 T. Rentnerbanksekretär a. D., Rechnungsrat Gustav Moser, 71 J. 12 T. Marie geb. Winter, Ehefrau des Futtermeister-Fabrikanten Ludwig Bahne, 66 J. 7 M. 29 T. Eisenbahngelilfe Max Wische, 26 J. 11 M. 27 T. Hildegard, T. des Kutschers Otto Vor-

ber, 5 M. 9 T. Friedrich, S. des Arbeiters Friedrich Prief, 4 M. 28 T.
Zudenburg, 11. September.
 Aufgebote: Zigarrenmacher Hans Weinert mit Elise Fiedewirt.
 Geburten: Hildegard, T. des Klempners Franz Fabian. Hans, S. des Arbeiters Georg Rudolph. Nanni, T. des Malers Karl Fiedler. Karl, S. des Wirtshausmeisters Willi Wode. Gertrud, T. des Prokuristen Gerhard Wente.
 Todesfall: Karl, S. des Wirtshausmeisters Willi Wode, 1 T.
Budau, 11. September.
 Geburten: Margarete, T. des Barbierherrs Friedrich Stannebein. Kurt, S. des Malers Walter Schluß. Anna, T. des Arbeiters Johann Bissil. Rudolf, S. des Formers Emil Deneke. Helmut, S. des Arbeiters Gustav Gallier.
 Todesfälle: Arbeiter Joseph Wenzel, 54 J. 5 M. 27 T. Ilse, T. des Arbeiters Otto Schwarzkopf, 1 J. 10 M. 11 T. Schlossermeister Udo Grosse, 67 J. 3 M. 4 T.
Neudorf, 11. September.
 Aufgebote: Kutscher Wilhelm Enke mit Paula Richter. Maschinist Paul Rosinski mit Helene Hendrich.
 Geburten: Kurt, S. des Reserve-Lokomotivführers Paul Frindte. Paul, S. des Lokomotivheizers Paul Kaut. Walter, S. des Arbeiters Richard Knüppelholz. Gerta, T. des Kutschers Karl Rodde. Hedwig, T. des Expedienten Otto Reinhold. Erna, T. des Eisenbahnbrückenwärters Friedrich Frederich. Horst, S. des Handlungsgehilfen Reinhold Müller. Anni, T. des Arbeiters Wilhelm Ratzer.
 Todesfall: Ehefrau des Schriftsetzers Wilhelm Fleischerhauer, Emma geb. Dackstein, 50 J. 7 M. 16 T.
M.-Fermersleben.
 Aufgebote: Fabrikarbeiter Hermann Jönig hier mit Emma Koch in Gr.-Dittersleben. Ingenieur Friedrich Wilhelm in Budau mit Elise Wischeropp hier. Fabrikarbeiter Willi Besemann in Wefersleben mit Frida Koch hier.
 Geburten: Erna, T. des Eisenbahnwerkstättenmachers Walter Heinrich. Else, T. des Eisenformers Friedrich Fehmer. Elli, T. des Schmiedes Robert Pilz. Elli, T. des Kutschers Wilhelm Gröwe.
Mischerleben.
 Aufgebote: Bahnarbeiter Paul Wäber mit Verta Gärtner.
 Geburten: S. des Kutschers Paul Hahn. T. des Bureaugehilfen Kurt Römer. S. des Bahnarbeiters Franz Ehrig. S. des Stationsassistenten Karl Jacobson. T. des Postkutschers Karl Nieter.
 Todesfälle: Ehefrau Pauline Braitmeier geb. Müller, 80 J. 2 M. 3 T. Selma, T. des Bergarbeiters Gottfried Kugel,

4 T. Ehefrau Friederike Klumborn geb. Gampel, 65 J. 10 M. 1 T.
Kalbe.
 Aufgebote: Zimmermann Gustav Melchior in Burg bei Magdeburg mit Friederike Müller hier. Bäcker Karl Gustav Müller in Magdeburg mit Verta Martin hier. Schriftsetzer Paul Bengsch mit Melanie Preußer. Bierkutscher Karl Stolze in Magdeburg mit Anna Frähdorf hier. Bahnarbeiter Karl Gerasch in Halle mit Minna Stolze hier.
 Hehlichebung: Schriftsetzer Hermann Laubert mit Elise Körner.
 Geburten: S. des Ingenieurs Erwin Richard. T. des berittenen Gendarmen-Wachmeisters Friedrich Schmidt. T. des Bergarbeiters Wilhelm Regel. S. des Bergarbeiters Heinrich Walle. S. des Hauswärters August Jahn. T. des Schlossers Karl Graumann. S. des Arbeiters Hermann Welter. S. des Heizers Ernst Kunze. S. des Fleischers Wilhelm Krull. S. des Arbeiters Friedrich Gabel. T. des Dachdeckers Friedr. Wille. S. des Arbeiters Otto Altersdorf.
 Todesfälle: Witwe Johanne Schud geb. Sperrau, 81 J. Landwirt Wilhelm Günther, 78 J. Heinrich, S. des Bergarbeiters Heinrich Walle, 6 M. Reinhold, S. des Arbeiters Karl Klug, 1 J. 1 M. 9 T. Früherer Werkführer August Dorendorf, 70 J. Gilda, T. des Zimmermanns Wilhelm Elze, 25 J. Annemarie, T. des Gasanstaltsdirektors Otto Kadloff, 1 J. 6 M. 10 T. Luise Schler geb. Lemme, 70 J. Luise, T. des Schlossers Karl Graumann, 6 T. Erich, S. des Arbeiters Heinrich Hellwig, 4 M. 27 T.
Luedlinburg.
 Aufgebote: Geschirrführer Franz Samcha mit Frida Dräbert. Fleischer Karl Kühne mit Ulvina Reuthe. Bauarbeiter Andreas Reinhold mit Ella Großhild. Molkereigehilfe Hermann Propp mit Verta Kiecheer. Geschäftsführer Otto Klimke in Pfaffenb. mit Hedwig Schmidt hier.
 Hehlichebung: Handlungsgehilfe Karl Kruse mit Margarete Berthmann.
 Geburten: T. des Tischlers Hermann Rahmann. T. des Maurers Theodor Bartmann. S. des Buchhalters Max Schröder. S. des Maurers Gustav Tugendheim. T. des Obergärtners Christian Lorbed. T. des Schuhmachers Otto Vogel. S. des Schmiedemeisters Wilhelm Feuerstake. T. des Arbeiters Albert Waldmann. T. des Hüttenarbeiters Karl Ebers. S. des Kutschers Franz Pätzsch in Charlottenburg. S. des Bäckermeisters Heinrich Belten.
 Todesfälle: Werkmeister Friedrich Bier, 55 J. Gärtner August Stachon, 56 J. Maurer Andreas Dillge, 65 J. Rentnerin Auguste Schnuphase, 71 J. Ehefrau des Zimmermanns Andreas Fischer, Anna geb. Klamroth, 54 J. Walter S. des Müllers Ernst Meyer, 4 M.

Voranzeige!

Sonntag den 15. September

Eröffnung meiner neu eingerichteten Spezial-Abteilung

für

Damen-Konfektion

Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter sind vollzählig eingetroffen. Große überraschende Auswahl in

Jacken-Kostümen
 Tailen-Kleidern
 Herbst-Paletots
 Schwarzen Paletots
 Blusen und Kostüm-
 Röcken
 Backfisch- u. Kinder-
 Konfektion

Sonntag
 den 15. September
 Eröffnung
 meiner
 Modellhut-
 Ausstellung

Zur gefl. Besichtigung meiner
 neu eingerichteten
 Spezial-Abteilungen für
**Damen-
 Konfektion
 und Putz**
 lade ich hiermit höflichst ein.

H. LUBLIN

Lange & Mönzer

51 Breiteweg 51

3585

Benutzen Sie diese Kauf-
gelegenheit, um Ihren
Herbst-Bedarf
zu decken, denn Sie kaufen
äußerst billig!

Nur soweit Vorrat!

ca. **850** Paar **Damenstrümpfe**

schwarz und bunt,
aus Baumwolle,
Makko usw., mit
kleinen Fehlern
Paar jetzt

25 Pf.

Ca. 361 Paar
Reinwollene
Damen-
Strümpfe
58 Pf.
schwarz jetzt Paar

Ca. 600 Paar Trikot-
Damen-
Handschuhe
28 Pf.
mit 2 Druckknöpfen,
gelb, schwarz u. farbig
Paar

Ca. 360 Paar reinseid.
Damen-
Handschuhe
115 Pf.
ca. 50 cm lang, weiß und
schwarz Paar

Ca. 480 Paar Flor-
Damen-
Strümpfe
55 Pf.
schwarz, leder, farb.,
ganz u. halb durch-
brochen Paar jetzt

Ca. 400 Paar
Musselin-Damenstrümpfe
schwarz und
leder
Paar **jetzt 75** Pf.

Ca. 180 Paar
Flor-Damenstrümpfe
Seiden-imit.,
schwarz und
leder, eleg.
durchbroch.
Paar **jetzt 75** Pf.

Der Verkauf befindet sich im Neubau und am Handschuhlager Ecke Alter Markt.

Cigarren **Zigarren**
— Garantie für rein überseeische Tabake. —
Sehr besonders empfehlenswert:
Nr. 59 Sumatra 25 Pf. Nr. 69 Mexico 25 Pf. 70 Pf.
Nr. 63 Vorstenlanden 25 Pf. 65 Pf. Nr. 71 Manila 25 Pf. 70 Pf.
Alfred Schmidt, Johannisberg 17.
Burg. 3612 Burg.
Teilzahlung!
Möbel
Betten, Uhren, Spiegel, Herren-
u. Damengarderobe, Kleiderstoffe,
Blusen, Schürzen, Gardinen usw.
S. Lubascher Vertreter: G. Thill
Schulstraße 45

Braut-Ausstattungen
von 250—5000 Mk.
Salen-, Speise-, Herren- und Schlaf-
zimmer, Küchen in allen modernen
Farben empfiehlt
von 80 Mk. an 3643
**C. Dittmar, Tischler-
meister, Tischlerkrugstr. 25/26.**
Holzpanntoffel
für Schmiede, Brauer und Maurer
Spezialität: Fleischer- und Steigerpanntoffel!
empfiehlt zu billigsten Preisen 3653
Lederhandlung Gustav Arnold
Halberstädter Str. 110b.

TAG-Zigaretten
Hamburger Zigaretten
Lieferant 3498
Robert Freye,
Budau,
Schönebecker Straße 91e,
neben dem Tonbild-Theater.
Vorzüglich geeignet für Wiederverkäufer. —
Plüschsofa 45 Mk., zurück-
gelehrt, 1 kl. Sofa u. 2 Fauteuils
65 Mk., Trumeauspiegel 28 Mk.
Breiteweg 6, 1. 3558
Kleider, Blusen, Kost., Mäntel,
Jack., Röcke, weiße Wolljack., Gr. 48,
Jack.-Anz., 18 J., Neuer Weg 18, 1

Straußfedern-Spezialhaus
Emil Göke
nur Prälatenstraße 19,
parterre und 1. Etage,
vis-à-vis Schönebeckstr. 3 Minuten vom Bahnhof.
Reichhaltige Auswahl in all. Preislagen
Federn werd. a. Wunsch aufgearbeitet.
Elegante Hutformen billig am Lager.
Bitte genau auf Firma und Straße zu achten.

Reunion

Lookout
mit Gold- oder Korkeumrandstück
Vorzügliche
3 Pf
Cigarette

Buckau .: Buckau
Geschäftsverlegung.
Einem verehrten Publikum von Buckau und Umgegend,
insbesondere meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme,
dass ich mein Geschäft von **Schönebecker Strasse 105** nach
Schönebecker Straße 94b
(neben dem Tonbild-Theater) 3731,
verlege. Indem ich für das mir bisher bewiesene Zutrauen bestens
danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokal
gütigst bewahren zu wollen.
Albert Himmelstern Schuhwarenhaus
Buckau, Schönebecker Straße 94b, neben dem Tonbild-Theater.
Eröffnung des neuen Lokals
Sonnabend den 14. d. M., 5 Uhr nachmittags.
Beachten Sie meine morgige Beilage.
NB. Sämtliche Mitglieder des Neustädter Konsum-
Vereins erhalten für alle Waren Gegenmarken.
Die Restbestände meines Lagers im alten Geschäft
Schönebecker Str. 105 werden, soweit
möglich, bis 31. d. M. zu jedem an-
nehmbaren Preise dortselbst ausverkauft.

Persil
für
Spitzenwäsche
(Wichtig - lesen!)
**Das selbsttätige
Waschmittel.**
Spitzenwäsche, Gardinen, Stickereien
und andere empfindliche Stoffe, die nicht
gerieben werden dürfen, wasche man nur
mit Persil. Vollkommenste Reinigung
bei größter Schonung des Gewebes. Persil
wäscht von selbst
nur durch einmaliges, ca. 1/4 - 1/2 stündiges
Kochen. Verletzen des Gewebes aus-
geschlossen.
Erprobt u. gelobt!
Nur in Originalpaketen, niemals lose
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda